



PFARRE**I**INFO

Februar 2023

PASTORALRAUM OBERSEETAL

BALLWIL | ESCHENBACH | INWIL

EZINDU-Solidarität stellt sich vor

Ezindu heisst in Igbo, der Sprache der Einheimischen: «Ein gutes Leben».

EZINDU-Solidarität wurde auf Initiative von Priester, Dr. Polycarp Nworie im Januar 2015 von sieben Pfarreiangehörigen in Escholzmatt gegründet. Das erste Ziel des Vereins war es, im südöstlichen, katholischen Teil von Nigeria, der Heimat von Priester Polycarp, den Schülern von NKOMORO und Umgebung ein einfaches Schulhaus zu bauen und armen Witwen und ihren Kindern menschenwürdige Wohnmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Damit wollte EZINDU-Solidarität einigen Menschen im ehemaligen Biafra die Möglichkeit geben, in ihrer Heimat unter besseren Bedingungen zu leben und sie so vor einer Flucht ins Ausland oder gar vor der gefährlichen Mittelmeerüberfahrt nach Europa zu bewahren.

Bereits im Dezember 2015 wurde EZINDU-Solidarität von der kantonalen Steuerverwaltung als steuerbefreite, gemeinnützige Organisation anerkannt. Somit bestand gleich zu Beginn für die Gönnerinnen und Gönner die Möglichkeit, die Spenden vollumfänglich von den Steuern abzuziehen. Durch die ehrenamtliche Tätigkeit aller Vorstandsmitglieder Bereits im Dezember 2015 wurde EZINDU-Solidarität von der kantonalen Steuerverwaltung als steuerbefreite, gemeinnützige Organisation anerkannt. Somit bestand gleich zu Beginn für die Gönnerinnen und Gönner die Möglichkeit, die Spenden vollumfänglich von den Steuern abzuziehen. Durch die ehrenamtliche Tätigkeit aller Vorstandsmitglieder und die private Begleichung der anfallenden Kosten, fallen bis heute lediglich geringe Kosten an, hauptsächlich Bankspesen. So kommt von jedem Spende Franken mindestens 98.5 Rappen den Projekten zu gut. Im Januar 2016 reiste eine fünfköpfige Vereinsdelegation auf eigene Kosten nach Nigeria, um Land und Leute kennen zu lernen, sowie den Stand der Projekte vor Ort zu begutachten. Die damals geknüpften Kontakte mit den Einheimischen tragen bis heute zum guten Gelingen der laufenden Projekte bei. Anfang 2017 wurde das Schulhaus fertiggestellt und im Juli durch Priester Polycarp feierlich eingeweiht. Für den Schulhausbau wurden samt Inventar Fr. 23 214.– Spendengelder eingesetzt.

Nach dem Bau des ersten Hauses für eine Witwe und ihre Kinder musste festgestellt werden, dass dies zu Neid und Missgunst führen kann. Darauf wurde entschieden, in Zukunft nur noch Projekte zu realisieren, die der Allgemeinheit zugutekommen. Beim Besuch im 2016 sahen wir mit eigenen Augen, dass nebst der Schul- und Wohnsituation

auch die Verfügbarkeit von sauberem Wasser ein Problem ist. Frauen und Kinder mussten oft kilometerweit laufen, um an einer Wasserstelle das mehr oder weniger saubere Wasser in Kanister abzufüllen und auf dem Kopf nach Hause zu tragen. Dies bewog uns in der Zeit von 2018 bis 2021 in Gegenden mit vielen Menschen fünf Solarbrunnenprojekte zu realisieren. Die Einweihung erfolgte jeweils durch Priester Polycarp im Rahmen seines jährlichen Heimaturlaubs. Hierzu organisierte die lokale Bevölkerung jedes Mal ein Freudenfest. Die Kosten für einen Brunnen betragen ca. Fr. 12 500.–, oder pro Person, die von sauberem Wasser profitieren konnte, ca. Fr. 2.– bis 3.–. Damit auch kleineren Orten der Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht werden konnte, wurden ab 2022 billigere und von Hand betriebene Brunnen errichtet. Wie bei den Solarbrunnen wird das Grundwasser auch da in einer Tiefe von 50 bis 80 Metern gefasst. So hat die Bevölkerung auch da das ganze Jahr sauberes Trinkwasser zur Verfügung. Die Kosten für die Wassersuche, die Tiefenbohrung sowie den Bau eines handbetriebenen Brunnens betragen umgerechnet ca. Fr. 2 250.–. Im Jahr 2022 konnten so zehn neue Brunnen und im Januar 2023 acht weitere Brunnen erstellt und durch Polycarp eingeweiht werden.

Trinkwasser zur Verfügung. Die Kosten für die Wassersuche, die Tiefenbohrung sowie den Bau eines handbetriebenen Brunnens betragen umgerechnet ca. Fr. 2 250.–. Im Jahr 2022 konnten so zehn neue Brunnen und im Januar 2023 acht weitere Brunnen erstellt und durch Polycarp eingeweiht werden.

Alle Projekte wurden, und werden auch in Zukunft, von Pfarrer Kenneth, unserer Bezugsperson in Nigeria, betreut. Dank einer lokalen Firma, die sich für Wasserbohrungen und Brunnenbauten spezialisiert hat, haben wir vor Ort einen zuverlässigen Partner mit sehr grossem Know-How. EZINDU-Solidarität will weiter Brunnenprojekte unterstützen, da wir der Meinung sind, dass die Menschen ein Recht auf sauberes Wasser haben. Der Bau der nächsten Brunnen ist auf Januar 2024, vor dem Beginn der Regenzeit, geplant. Es freut uns sehr, wenn Sie unsere Projekte weiterhin unterstützen. Bisher durften wir dank unserer Gönnerschaft über Fr. 130 000.– für die Projekte in Nigeria einsetzen.

Anbei die Angaben zum Spendekonto bei der Raiffeisenbank im Entlebuch: Ezindu Solidarität, 6182 Escholzmatt; IBAN: CH05 8080 8005 1696 4304 7. Weitere Infos finden Sie auf unserer Website www.ezindu-solidaritaet.com.

Am Sonntag, 12. März findet die Mitgliederversammlung von EZINDU-Solidarität im Pfarrhaus

Eschenbach statt. Die Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer besuchen um 10.30 Uhr den Gottesdienst und danach das Spaghettessen. Wir freuen uns, bei dieser Gelegenheit mit den Pfarreiangehörigen des Pastoralraums Oberseetal in Kontakt zu kommen.

EZINDU-Solidarität, Kurt Bucher, Aktuar